



1. RUNDE

Bundesliga – Amateure

Fügen – Salzburg	0:3 (0:1)
Admira Dornbirn – A. Klagenfurt	1:8 (1:4)
Treibbach – Rapid Wien	0:1 (0:0)
Neusiedl – WSG Tirol	1:3 (1:1, 0:0) n.V.
Leoben – Hartberg	1:2 (1:2)
Fügen – Salzburg	0:3 (0:1)
Admira Dornbirn – A. Klagenfurt	1:8 (1:4)
Treibbach – Rapid Wien	0:1 (0:0)
Neusiedl – WSG Tirol	1:3 (1:1, 0:0) n.V.
Leoben – Hartberg	1:2 (1:2)
FC Wels – Austria Wien	0:7 (0:3)
Röfix Röhrl – Sturm Graz	0:6 (0:4)
Stadlau – Ried	0:4 (0:3)
Marchfeld – A. Lustenau	2:3 (1:0)
TWL Elektra – Altlach	1:3 (1:2)
Schwarz – LASK	1:9 (1:3)
Kuchl – WAC	1:4 (1:2)

RZ PELLETS WOLFSBERGER AC (3-4-1-2):
 Güttbauer; D. Baumgartner, Piesinger, D. Gugganig (75. Lochoshvili); Novak (46. Veratschnig), Taferner (70. Boakye), M. Leitgeb, Jasic; K. Kerschbaumer (70. Ballo); Vergos (46. Röcher), Baribo. – **Kuchl, 900, Altmann.**

Torfolge: 0:1 (11./Eigentor) Buchegger, 0:2 (15.) Baribo, 1:2 (33.) Lürzer, 1:3 (49./Elfer) Baribo, 1:4 (66.) Veratschnig.

2. Liga – Amateure

Donaufeld – Amstetten	0:4 (0:1)
Vöcklamarkt – Dornbirn	0:5 (0:2)
Draßburg – Horn	0:3 (0:2)
Dellach/Gail – Kapfenberg	abgebr.
Parndorf – Lafnitz	2:3 (1:0)
Köttmannsdorf – GAK	1:3 (1:1)
Leobendorf – St. Pölten	1:2 (0:0)
Hohenems – BW Linz	1:10 (0:4)
Siegersdorf – Vienna	4:3 i.E., 2:2 (1:1, 0:1)

Torfolge: 0:1 (13.) Zatl, 1:1 (78.) Jani, 1:2 (100.) Tanzmayr, 2:2 (121.) Pester.

Purgstall – Admira 2:4 (0:2)
Torfolge: 0:1 (15./Eigentor) Scharner, 0:2 (26.) Ristanic, 1:2 (52.) Pitzl, 1:3 (59.) Stevanovic, 2:3 (65.) Pitzl, 2:4 (91.) Stevanovic.

Hertha Wels – Vorwärts Steyr 1:0 (1:0)
Tor: 1:0 (14.) Stadlmann.
 Bad Gleichenb. – FAC Dienstag, 18.30

Amateure – Amateure

Deutschlandsb. – Scheiblingkirchen	2:0 (1:0)
SAK – Wr. Sportclub	0:3 (0:1)
Gurten – St. Martin	3:2 (1:1)
Frauental – Allerheiligen	0:5 (0:3)
SW Bregenz – Seekirchen	3:0 (2:0)
Stripfing – Traiskirchen	0:1 (0:0)
Telfs – Austria Salzburg	2:4 (0:0)

Torfolge: 0:1 (54.) Hödl, 0:2 (57.) Hödl, 0:3 (67.) Schwaighofer, 0:4 (71.) Hödl, 1:4 (76.) Pellegrini, 2:4 (80.) Perstaller.

Imst – St. Johann/Pongau 2:0 (1:0)
Torfolge: 1:0 (44.) Prantl, 2:0 (89.) Prantl.

SO GEHT'S WEITER

30. August bis 1. September 2022
Achtelfinale: 18. bis 20. Oktober 2022
Viertelfinale: 3. bis 5. Februar 2023
Halbfinale: 4. bis 6. April 2023
Finale: 1. Mai 2023 in Klagenfurt

Robert Zulj bei LASK

Der LASK landete gestern einen echten Transfercoup: Offensiv-Mann Robert Zulj (30) wurde bis 2025 verpflichtet. Nach acht Jahren im Ausland (Hoffenheim, Fürth, Union Berlin, Bochum, Al Ittihad) kehrt der gebürtige Welsler nach Oberösterreich zurück.



Fotos: ASV Siegersdorf, Mario Urbantschitsch

So jubelten die Siegersdorfer, die als einzige Burgenländer im Cup weiterkamen, nachdem Tompte (re.) den Elferkrimi entschied.

Weiter auf Wolke sieben

- Ostliga-Aufsteiger Siegersdorf schlug im Duell der Meister Vienna
- Dank Top-Moral inklusive Elferkrimi dreimal Rückstand egalisiert

Jetzt haben wir das Momentum auf unserer Seite“, impfte Siegersdorfs Trainer Marek Kausich seinen Schützlingen vor dem Elfmeterschießen in der ersten Runde des Uniqa-Cups gegen die Vienna ein. Schließlich hatte Sekunden davor, in der 121. (!) Minute, Armin Pester per Kopf den Ausgleich zum (hochverdienten) 2:2 erzielt.

„Halbe“ Auftragsarbeit

Quasi als „halbe“ Auftragsarbeit des Trainers. Der hatte in der Halbzeit der Verlängerung seinen Innenverteidigern gesagt, dass einer der beiden in den letzten vier, fünf Minuten als Mittelstürmer vor solle, man volles Risiko gehen werde. „Wer das macht, habe ich ihnen überlassen“, verriet Kausich nachher – und das Duo Nemeč/Pester hat die goldrichtige Entscheidung getroffen . . .

In einem Spiel, in dem eigentlich nichts so lief, wie es sich ein Außenseiter im Cup wünschen würde. Bereits mit der ersten Tor-

chance gingen die Döblinger in Führung, der Ausgleich durch Paulo Jani in Halbzeit zwei ermöglichte die Verlängerung. Und auch dort fing man sich erneut einen Rückstand ein, sah die Vienna im Duell der Meister (Burgenlandliga gegen Regionalliga Ost) bereits wie der Sieger aus. Bis zur erwähnten 121. Minute.

Klasse-Unterschied war im Spiel keiner zu sehen, vor allem der schnelle Ele Tompte bereitete den Wienern Probleme. Er war es auch, der den entscheidenden Penalty zum 4:3 eiskalt verwertete – fast selbstredend, dass man nach Lukas Seccos gehaltenem Elfer selbst dort zunächst 0:2 und 1:3 zurück lag, ehe Goalie Sebastian Gessl zum Elfer-

killer wurde. Kausich: „Es freut mich für die Mannschaft, die als Team spielt.“

„Richtig einordnen“

Und nach dem Aufstieg weiter auf Wolke sieben schwebt. Wohin? „Von Euphorie bis böses Erwachen ist da alles möglich“, weiß Kausich, „das ist nun Sache von uns Trainern, damit es alle richtig einordnen.“

W. Haenlein



Präsident Krenmayr hat gesagt, er will nach den braven Auftritten der letzten Jahre einen Cupfight sehen – ich denke, er ist zufrieden.

Siegersdorf-Trainer Marek KAUSICH